

Inhalt 1.2015



POLITIK

8 Fit machen für die Zukunft

43. Delegiertenversammlung der BAG WfbM

10 Mehr Wert, als man denkt!

Positives Fazit eines parlamentarischen Frühstücks

14 40 Jahre BAG WfbM

„Werkstätten nicht nur als Kosten/Nutzen-Einrichtung betrachten“

Schwerstbehinderte nicht aus den Augen verlieren

16 Konkurrenz oder Ergänzung?

Budget für Arbeit und Werkstattleistung

19 Von Fish, Chips und Schottenrücken

noris inklusion erobert Schottland

20 Teilhabe für alle

Arbeitskreis WAM sieht Entwicklungsperspektiven



BILDUNG

32 Mobilität ist der Schlüssel

„Kompetent mobil“ entwickelt Förderkonzept für Menschen mit Behinderung

STANDPUNKT	3
HUBBES HANDICAP	7
PUBLIKATIONEN	50
PERSONALIEN	52
KALENDER	53
DAMALS	54
IMPRESSUM	53



Von Wünschenswertem und Machbarem

Seit Juli 2014 läuft die Erarbeitung eines neuen Bundesteilhabegesetzes. Den Anlass lieferte die im Koalitionsvertrag der Großen Koalition formulierte Absicht, die Eingliederungshilfe neu zu ordnen und damit auch die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft deutlich voranzutreiben. Dabei beruft sich die Bundesregierung auf die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. SEITE 22

27 Interview mit Martin Berg

30 Die zentralen Anmerkungen der BAG WfbM

Foto: Pedro Citoier



32

Foto: horis inklusion



19

WIRTSCHAFT

36 Wirtschaft trifft Werkstatt 2014

Kooperationstreffen in der Hansestadt Hamburg

38 Von Wirkungen und Veränderungen

Vorstellung der SROI-Studie in Nürnberg

41 Internationaler Austausch

Deutsche und polnische Werkstätten im Dialog

RECHT

42 Einbeziehung von Zinsen in das Arbeitsergebnis

44 Keine Lösung in Sicht

Ermäßiger Umsatzsatzsteuersatz in Werkstätten wird hinterfragt

46 Werkstätten dienen karitativen Bestimmungen

Klarstellung des Bundesarbeitsgerichts zur Tendenzeigenschaft

48 Mehr Gestaltungsspielraum

Entscheidungsbefugnis der Schiedsstelle bei Vergütungsverhandlungen